

## Zur Struktur eines HBFEG-Antrags auf DV-Geräte für Rechenzentren

Um den Aufwand zur Erstellung der immer zahlreicheren Anträge auf DV-Anlagen zu vermindern sowie die Bearbeitung dieser Anträge zu beschleunigen und Rückfragen zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Antrag nach folgenden Kriterien zu strukturieren:

Das Formular des Planungsausschusses für den Hochschulbau stellt eine wichtige Kurzform des Antrags dar. Sie muß für Gutachter hoch informativ sein. Diese Funktion wird nur erreicht, wenn sämtliche Rubriken zutreffend ausgefüllt sind. Durch Wahl eines entsprechenden Abstraktionsgrades läßt sich das auf dem vorgegebenen Raum stets erreichen. Feinere Detaillierungen in Anhängen können diese Kurzangaben zwar ergänzen, aber *nicht* ersetzen.

Die Fragen der Beiblätter 1 - 3 brauchen nicht beantwortet zu werden. Die Anlagen zum Anmeldebogen für Großgeräte des Planungsausschusses sollen *kurz* und *prägnant* abgefaßt und möglichst folgendermaßen gegliedert sein:

### 1. Zu den Geräten

- Spezifikation der beantragten Geräte nach ihren Hauptkomponenten mit jeweiliger Leistungscharakteristik sowie Preis (alle Preise in Euro inklusive MwSt) tabellarisch.
- Geräte, die durch die Beschaffung ersetzt bzw. erweitert werden sollen: Leistungsdaten, Jahr der Beschaffung (d.h. detaillierte Angaben zu 2.9.2 des Anmeldebogens) tabellarisch.
- Die von der beantragten Einrichtung (Institut, Rechenzentrum etc.) in den letzten fünf Jahren im DV-Bereich bewilligten Geräte mit Anschaffungsjahr und Bewilligungssumme tabellarisch (Detaillierung zu 2.9.1). Evtl. kurze Kommentierung des Einsatzschwerpunkts.
- Planskizze der Ausstattung:
  - vor der Installation der beantragten Geräte
  - nach Installation der beantragten Gerätejeweils mit den charakteristischen Kapazitäts- bzw. Leistungsangaben in der Skizze.
- Angebotsvergleich (mindestens 3 Angebote) in tabellarischer Form unter Ausweis der wesentlichen Komponenten sowie Angabe der jeweiligen Leistungskennzahlen und Einzelpreise, am besten in Matrixform, so daß insbesondere komponentenweise Quervergleiche

der Angebote leicht möglich sind. Kurzdarstellung des Ausschreibungsverfahrens: aufgeforderte Firmen, Vorgehen bei Reduzierung der Anbieter bis zum Endstand.

➤ Begründung der Auswahl:

- quantitative Angaben, wie Leistungs- und Kostenvergleiche, Wirtschaftlichkeitsrechnungen etc., die die Entscheidung untermauern;
- sonstige, nicht quantifizierbare Gründe, auf denen die Entscheidung beruht.

1. Zum Bedarf

Beschreibung der Schwachstellen in der DV-Ausstattung der Hochschule, also jener Gebiete, in denen zu geringe DV-Ausstattung die Forschung oder Lehre der Hochschule behindert.

Beschreibung derjenigen Geräte, mit denen die Hochschule in Forschung oder Lehre besondere Schwerpunkte unterstützen will. Der Bedarf ist quantitativ zu begründen, d.h., es sind Überlegungen in Kurzform wiederzugeben, die zur Dimensionierung der Anlagen und zur Wahl des Zeitpunkts der Anlagenbeschaffung führten (Beschreibung typischer Anwendungen und hieraus Ableitung der Kapazitätsanforderungen).

Als Ergebnis der Bedarfsanalyse sind die Anforderungen an das System quantitativ und qualitativ in Kurzform darzustellen in der Weise, wie sie der Ausschreibung bzw. der Anfrage zugrunde liegen. Diese Kriterien sind Grundlage der Bewertung der Angebote unter A.6.\

Für größere Server, Zentral- oder Spezialrechner sind Auslastungszahlen der zurückliegenden zwei bis drei Jahre so aufbereitet vorzulegen, daß die Konfigurationsentscheidung im Antrag hinreichend begründet wird. In Abhängigkeit von Anlagenart und -größe sind in entsprechender Detaillierung Angaben zu machen über: CPU-, I/O-Auslastung; Vektorisierungs-, Parallelisierungsgrad; Hauptspeicherbelegung, Struktur der Hintergrundspeicherbelegung; Jobprofil ausgefächert nach typischen Jobklassen:

CPU-, speicherintensive, I/O-intensive Jobs; Kurz- bzw. Langläufer; Dialog- bzw. Stapelprogramme etc.

2. Zur DV-Strategie

In Kurzform (maximal 2 Seiten) soll dargelegt werden, wie sich die beantragte Maßnahme in die zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegende längerfristige Planung bzw. in die Planungsalternativen einreicht, insbesondere sollte hervorgehoben werden, wenn entsprechende finanzielle Zusagen von Landesseite gemacht wurden oder das geschriebene Konzept bereits Bestandteil einer Landesplanung

ist. Hier sind unbedingt auch Aussagen über die kommunikative Einbindung der Anlage in Universitäts- und überregionale Netze zu machen.

### 3. Zur Organisation

- Angaben zu den organisatorischen und personellen Gegebenheiten, die den Betrieb der zu beschaffenden Geräte sicherstellen sollen, sind hier zu machen.
- Hier ist je nach Art des Gerätes auf die Regelung des Zugangs sowie die Steuerung der Nutzung kurz einzugehen. Dies betrifft in erster Linie große Server und Pools von Arbeitsplatzrechnern, Sammellizenzen von Software etc.

**Auskunft erteilt:**

[Herr Dr. Mönkediek](#)